



Blickpunkt Augsburg



Oktober 2010

Informationsblatt des VVN - BdA Kreisverbands Augsburg

Inhalt

Gedenkveranstaltung
Podiumsdiskussion
Grundsätze der Augsburger VVN
a.i.d.a.
Stolpersteine in Kempten
Stele in Langenwang
Impressum

Im Rahmen der 31. Augsburger
Friedenswochen laden wir ein:

Fr, 19. November, 19.00 Uhr
Podiumsdiskussion
zum Thema

**„Verteidigung demokratischer
Grundrechte unter Beobach-
tung des Verfassungsschut-
zes!“**

Die Nennung im Verfassungsschutz-
bericht diskriminiert nicht nur Men-
schen, die sich um eine Einstellung im
öffentlichen Dienst bewerben.

Auf dem Podium:

Frau Angelika Lex

(Rechtsanwältin aus München)

Herr Harald Güller

(MdL - SPD Augsburg)

Herr Bernhard Pohl

(MdL -FW Kaufbeuren)

Herr Ernst Grube

(KZ-Theresenstadtüberlebender,
Dachaukomitee)

*Die Friedrich-Ebert-Stiftung
veröffentlichte im Oktober eine
neue Studie: "Die Mitte in der
Krise" - Rechtsextreme Ein-
stellungen in Deutschland
2010.*

*Im Internet unter [http://library.fes.de/
pdf-files/do/07504.pdf](http://library.fes.de/pdf-files/do/07504.pdf) nachlesbar*

65 Jahre Kriegsende - 60 Jahre Gedenk- hain „Für die Opfer des Faschismus“ Gedenkveranstaltung

Westfriedhof Augsburg, 1. November 2010 um 10.00 Uhr



65 Jahre nach der Befreiung vom deutschen Faschismus laden wir zu un-
serer traditionellen **Gedenkveranstaltung für die Opfer des Faschis-
mus** auf dem Westfriedhof ein. Erinnern wir uns einen Moment an ein trau-
riges Kapitel unserer Geschichte und nehmen wir dies zum Anlass nach
vorne zu sehen im Andenken an jene die für den Widerstand gegen das
faschistische Deutschland ihr Leben verloren haben oder zeitlebens mit
den grausigen Erinnerungen umgehen mußten.

Viele Menschen, die sich aus politischen, kirchlichen oder individuellen Mo-
tiven im Widerstand zum deutschen Faschismus befanden, mußten ihr
Leben lassen - auch in Augsburg.

Wider dieses Vergessen wurde vor 60 Jahren von der Stadt Augsburg im
Westfriedhof ein Denkmal für die Opfer des Faschismus erbaut.

235 KZ-Opfer fanden dort ihre letzte Ruhe.

Treffpunkt ist vor dem Krematorium, von dem ein Schweigemarsch zur
Gedenkstätte mit Kranzniederlegung erfolgt.

Wir werden dieses Jahr nach der Begrüßung einige Worte zur Historie
des Gedenkhains hören. Anschließend geben wir einigen Opfern ein Ge-
sicht, durch die Präsentation ihrer Biographie.

Mit einem kurzen Beitrag von Helmut Schwering (Bezirksgeschäftsführer
ver.di Augsburg) werden wir die Gedenkveranstaltung abschließen.

Im Anschluss an die Veranstaltung sind alle recht herzlich eingeladen in
die Gaststätte Wertachau zu unserem traditionellen Jahresrückblick.

Weitere Informationen zum Gedenkort Westfriedhof auf
http://www.vvn-augsburg.de/2_archiv/0111gedenkveranstaltung/index.htm

Zusammenarbeit gegen Neonazismus und Rassismus fördern

Grundsätze der Augsburg VVN-BdA

Vor über 60 Jahren gründeten auch in Bayern ehemalige NS-Verfolgte die Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes.

Grundlage der VVN war ein breiter Konsens, der entstanden ist aus dem früheren Gegeneinander und den nachfolgenden leidvollen Erfahrungen von Nazigegnern verschiedenster politischer Positionen: Nur gemeinsam, ohne jede Ausgrenzung, ohne jeden Wahrheitsanspruch, ohne jede Instrumentalisierung für eine weltanschauliche Zielsetzung können antifaschistische Kräfte so stark werden, um den Faschismus zu verhindern. Weil letztlich weite Teile der Gesellschaft vom Faschismus betroffen sind, müssen weite Teile der Gesellschaft einbezogen werden.

Inhaltlich zeigen Zukunftsprogramme des Widerstandes, das Potsdamer Abkommen, Verlautbarungen der ersten VVN-Gruppen, das Grundgesetz und insbesondere die Bayerische Verfassung die Breite jenes „antifaschistischen Konsens“: Er war weder antikapitalistisch noch antisozialistisch, sondern hatte eine Gesellschaft zum Ziel, in der demokratische Freiheiten und soziale Gerechtigkeit für alle Menschen gewährleistet, wirtschaftliche Machtkonzentration verhindert, konsequente Friedenspolitik gesichert und jegliche faschistische Propaganda und Aktivität ausgeschaltet sein sollten.

Die VVN ist ihrem Grundverständnis nach deshalb über-

parteilich und keiner Weltanschauung verpflichtet. Sie möchte Menschen verschiedener Generationen und verschiedener Anschauungen gleichberechtigt in ihrem Engagement zusammenführen. In dieser Vielseitigkeit liegt die Stärke des Antifaschismus. Jede Verengung schwächt den Antifaschismus, weil andere Auffassungen und damit andere Mitstreiter ausgegrenzt werden.

Deshalb arbeitet die VVN-BdA in Augsburg auf folgender Grundlage gegen das Auftreten von Neonazis:

- Unser Ziel ist es, den Protest gegen das öffentliche Auftreten der Neonazis möglichst deutlich und möglichst breit werden zu lassen und damit klar zu machen, dass deren menschenverachtende Propaganda nicht einfach hingenommen wird.
- Der Protest richtet sich also gegen die Neonazis und deren Propaganda. Wir protestieren aber auch gegen die politisch Verantwortlichen, weil wir als VVN-BdA das Verbot von Neonazi-Organisationen und deren Propaganda als Verfassungsauftrag begreifen. Deshalb geht es unserem Verständnis nach nicht um Protest gegen den „Staat an sich“ oder gegen die Polizei, die leider allzu oft von Politik und Gerichten gezwungen wird, das angebliche Recht auf Meinungs-

und Demonstrationenfreiheit auch für Neonazis durchzusetzen.

- Unsere Proteste sind friedlich und gewaltfrei; sie stehen damit auch im Gegensatz zu Theorie und Praxis der Neonazis. Wenn jedoch viele Menschen durch ihre bloße Anwesenheit Neonazis aufhalten können (oder: sich den Neonazis in den Weg stellen) so sehen wir darin in Übereinstimmung mit dem Bundesverfassungsgericht kein Mittel der Gewalt, sondern ein Mittel des zivilen Ungehorsams zum Schutz von Demokratie und Menschenwürde. Grundsätzlich wollen wir bei allen Protestformen zur Deeskalation und zum gemeinsamen und solidarischen Handeln beitragen, um möglichst viele Menschen einzubeziehen.
- Wir wollen im Bündnis immer wieder Verständnis für unterschiedliche Zugänge zum Handeln schaffen, Menschen zusammenführen und den vertrauensvollen Umgang fördern; wir wollen mithelfen, dass engagierte Menschen nicht durch falsche und diffamierende Zuweisungen ausgegrenzt werden. Wir wehren uns gegen die Verabsolutierung eines „richtigen“ oder „konsequenten“ Antifaschismus.

Wir stellen nicht unterschiedliche politische Anschauungen in den Mittelpunkt, sondern immer wieder den Konsens im gemeinsamen Anliegen: die Zurückdrängung faschistischer Kräfte und deren Ideologie.

Die Antifaschistische Informations-, Dokumentations- und Archivstelle München e.V. darf vorerst vom Verfassungsschutz nicht mehr als „linksextremistisch“ diffamiert werden.

Die mehrfach für ihre Recherchearbeiten ausgezeichnete „Antifaschistische Informations- Dokumentations- und Archivstelle München e.V. (a.i.d.a.) hat den Klageweg gegen ihre Nennung im Verfassungsschutzbericht beschränkt.

Nach dem Gerichtsurteil des Verwaltungsgerichtshofs München vom Sept. 2010 müssen im bayerischen Verfassungsschutzbericht 2008 einzelne Passagen gestrichen oder geschwärzt werden, in denen der Verein a.i.d.a. e.V. als linksextremistisch und damit als verfassungsfeindlich bezeichnet wird. A.i.d.a. war wegen der Vernetzung seiner Internetseite mit den Seiten anderer Organisationen (z.B. autonomer Gruppierungen) als verfassungsfeindlich eingestuft worden, da der Verein damit angeblich seine Unterstützung aller Aktivitäten dieser Gruppierungen zum Ausdruck brachte.

Im Gerichtsurteil des VGH heißt es: „Ein nicht nachvollziehbares Werturteil über eine Organisation ohne belegbare Angaben zu den Zielen, die eine Gruppierung verfolgt, oder den Methoden, derer sie sich dabei bedient, kann nicht als hinreichende Informationsgrundlage für eine eigenständige Entscheidungsbildung der Bürger dienen und ist als Maßnahme zur Abwehr verfassungsfeindlicher

Bestrebungen durch Aufklärung ungeeignet.

Schaut man im Internet im Verfassungsschutzbericht 2008 nach, schaut die Schwärzung jetzt so aus:

„Eine Vortragsveranstaltung über „den Stand der extrem rechten Szene in München“ der [REDACTED] linksextremistischen „Antifaschistischen Informations-, Dokumentations- und Archivstelle München e.V.“ (a.i.d.a.) im ...“

Im Übrigen erkennt die Suchfunktion immer noch die Stellen, wo a.i.d.a. vorher zu finden war. Eine vollständige Löschung aus dem Bericht ist insofern auch nicht erfolgt.

Auf Antrag der SPD und der Grünen wurde der bayerische Landtag aufgefordert zu beschließen, dass „die rufschädigende Bewertung von a.i.d.a. als linksextremistische bzw. linksextremistisch beeinflusste Organisation im Verfassungsschutzbericht 2009 zurückgenommen wird“. Außerdem wurde beantragt, die Beobachtung der VVN-BdA durch den Verfassungsschutz Bayern einzustellen.

Der Antrag wurde jedoch mit den Stimmen von CSU, FDP und Freien Wählern abgelehnt.

Eine weitere Nennung der VVN-BdA im Verfassungsschutzbericht Bayern erschwert die Bündnisarbeit erheblich und führt auch dazu, dass Zeitzeugen an Schulen nicht mehr eingeladen werden, wenn sie Mitglied der VVN-BdA sind. Ob auch die steuerliche Absetzbarkeit der Spenden in Frage gestellt wird, steht noch aus.

Der Landesvorstand der VVN-BdA will noch intensiv darüber nachdenken, ob eine Klage beim Verwaltungsgericht eingereicht wird.

VVN-BdA Landesdelegiertenkonferenz wählt neuen Vorstand

Am 2.10. erfolgte nach den Berichten des letzten Landesvorstands (LV) die Entlastung des Vorstands. Daran anschließend wurden von Renate Hennecke (Mitglied im LV) und Florian Ritter (MdL SPD) Einführungsreferate zum Thema Gleichsetzungen von „links“ und „rechts“ mittels „Totalitarismus“-Theorien und „Extremismus“-Begriffen gehalten. Schwerpunkt in den Referaten war zum einen die Europäische Dimension, zum anderen die Situation in Bayern.

Der 3.10. war gefüllt mit den Wahlen der Gremienvertreter. Zwei Mitglieder aus dem Kreisverband Augsburg wurden in den Landesvorstand gewählt. Im Anschluss an die Wahlen wurden Anträge diskutiert und darüber abgestimmt.



Die Antifaschistische Informations-, Dokumentations- und Archivstelle München e. V. (a.i.d.a.) sammelt seit 1990 Material zu Themenbereichen wie Nationalismus und Rassismus, Informationen von und über neokonservative, extrem rechte und faschistische Gruppierungen sowie Publikationen zum Thema Antifaschismus und vieles mehr.

<http://www.aida-archiv.de/>

"Stolpersteine" in Kempten

Mit den Worten "Nicht schweigen, nicht wegsehen, nicht wegheören" hat Kemptens Oberbürgermeister Ulrich Netzer am 14.7.2010 das Projekt "Stolperstein" eröffnet. Durch das Projekt soll Opfern des NS-Regimes gedacht werden.

Im Stadtgebiet Kempten werden 21 Stolpersteine vor Häusern von NS-Opfern angebracht. Die Setzung der ersten Stolpersteine erfolgte am 15.7.



Bild aus dem Prospekt Stolperstein der Initiative Stolpersteine für Kempten und Umgebung e.V.

Stolpersteine vor dem ehemaligen Kloster Irsee. Gedacht wird hier auch an Ernst Lossa (in Augsburg gedenken wir mit einer Straßennennung an ihn)

Gegen das Vergessen

Am 14.10.2010 sprach Gernot Römer anlässlich der Einweihung einer Stele in Langenwang bei Fischen über die Nazi-Vergangenheit im Oberallgäu. Die Stele (Design Andreas Kopp) erinnert an das KZ-Dachau Außenlager Fischen. Weiter Außenlager waren Bad Oberdorf, Gemeinde Hindelang und Blaichach, Kreis Sonthofen

Das KZ Außenlager in Fischen Oberallgäu:

Erste Erwähnung 6.11.1944 als Außenlager von Kottern.

Es bestand aus ca. 4 Baracken nahe des Bahnhofs.

Die Häftlinge stammten aus Österreich, Deutschland, Sowjetunion, Italien, Frankreich und Polen.

Sie mussten bei den Messerschmidt-Werken Flugzeugrahmen herstellen oder wurden im Straßenbau eingesetzt. Im April 1945 wurde das Lager geräumt.

Quelle: Benz W.; Distel B.: Orte des Terrors Bd.2. München 2005

Spendenkonto

VVN-BdA Augsburg

Kto.Nr. 4861795, Augusta-Bank Augsburg, BLZ: 72090000

VVN-BdA Monatstreff

Wir treffen uns jeweils am letzten Dienstag im Monat in der Kresslesmühle 19.³⁰ Uhr, 1. Stock.

Email-Verteiler

Email an vvn_augsburg@web.de und wir nehmen Sie/Dich in unseren Verteiler auf.

Archiv VVN-BdA Kreisverband Augsburg

Unsere homepage lebt von Dokumenten - deshalb bitten wir um Überlassung von Dokumenten und Bildern zu unseren Themen. Außerdem sind wir dankbar für Bücherspenden - eine aktuelle Liste der ausleihbaren Bücher findet sich auf unserer Homepage.

Augsburg Online

VVN-BdA KV Augsburg

Antifaschistische Informationen aus Augsburg und Umgebung

www.vvn-augsburg.de

Denkort: Halle 116

Vorstellung der Initiative zum Erhalt der Halle 116 (ehemaliges Außenlagers KZ Dachaus) als Denkort

www.pfersee.de/denkort

Forum solidarisches und friedliches Augsburg

Terminkalender und Hintergrundinformationen zu politischen Themen

www.forumaugsburg.de

Attac-Netzwerk Augsburg

www.attac.de/augsburg/

Augsburger Friedensinitiative

www.augsburger-friedensinitiative.de/

AStA Brecht-Uni Augsburg

<http://www.asta.uni-augsburg.de/>

Grüne Jugend Augsburg

<http://www.gj-schwaben.de>

SDAJ Augsburg

http://www.sdaj-bayern.de/links_1017.html

Augsburg-Wiki

Informationsportal für Augsburg
<http://www.augsburgwiki.de>

Friedensmarathon 2011

<http://www.friedensmarathon-augsburg.de/>

Welt Online

RedGlobe

Linkes Nachrichtenmagazin
www.redglobe.de

Labournet

Aktuelle Informationen aus den Betrieben und Gewerkschaften, hier und überall
www.labournet.de

Wikipedia

Lexikon für alle Lebensfragen
<http://de.wikipedia.org>



Blickpunkt Augsburg - das politische Informationsblatt

des Kreisverbands Augsburg der Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes / Bund der Antifaschistinnen und Antifaschisten (VVN-BdA)
Erscheinung unregelmäßig im Eigendruck

Kontakt zur Redaktion: VVN-BdA Augsburg, Kirchbergstr. 40, 86157 Augsburg, Mail: vvn_augsburg@web.de

